

Amtliche Verfügungen und Bekanntmachungen.

G m ü n d und W e l z h e i m.

Indem nachstehender Erlass zur Kenntniß der evangelischen Stiftungsräthe gebracht wird, erhalten dieselben den Auftrag, das Nähere durch förmliche Beschlüsse festzustellen, und sich bezüglich der Verrechnung an die getroffene Anordnung zu halten.

Den 6. Februar 1856.

K. gemeinschaftl. Oberamt Gmünd.

K. gemeinschaftl. Oberamt Welzheim.

Schemmel. Def. v. Nalen: Def. v. Welzheim:

Oberamtmann Def. Braun.

M. Neuffer.

Braun.

Seinz.

Die K. Württ. Regierung des Jaxt-Kreises an sämtliche gemeinschaftl. Oberämter des Kreises.

Die weitere Ausbildung der Presbyterial-Verfassung in der evangelischen Landeskirche durch Einräumung von Rechten an die vermöge K. Verordnung vom 25. Januar 1851 eingeführten Pfarrgemeinderäthe in Beziehung auf die Verwaltung des kirchlichen Gemeindevermögens bildet gegenwärtig einen Gegenstand der nähern Erwägung.

Da die Regelung dieser Verhältnisse immer noch geraume Zeit in Anspruch nehmen wird, so hat neuerdings die evangelische Synode auf Anregung einiger Diöcesan-Synoden den Antrag gestellt, es möchte einstweilen den Stiftungsbehörden empfohlen werden, den Pfarrgemeinderäthen auf deren Ansuchen durch Ueberlassung des ordentlichen Kirchenopfers eilicher Sonntage des Jahres einige Mittel für die kirchliche Armenpflege in die Hand zu geben. Sofern es sich hierbei nicht von einem Zwang, sondern nur davon handelt, im Wege der freien Uebereinkunft mit den Stiftungsbehörden die Ueberlassung eines kleinen Theils des Sonntagsopfers an den Pfarrgemeinderath zu erstreben, so hat das Ministerium des Innern um so weniger Bedenken getragen, diesem Antrage zu entsprechen, als auch die Stiftungsräthe bei unbefangener Erwägung der Sache gerne geneigt sein werden, auf einen kleinen Theil des Sonntagsopfers zu verzichten, weil ja diejenigen Armen, welche der Pfarrgemeinderath mit seinen Mitteln unterstützt, den Stiftungskassen um so weniger zur Last fallen werden.

Was die Verrechnung dieser Opfer betrifft, so wird es in der Regel daran genügen, wenn von dem Pfarrgemeinderath aus seiner Mitte ein Verwalter bestellt wird, welcher ihm Rechnung abzulegen und dem Stiftungsrath oder Kirchen-Convent von der Verwendung der Gelder Kenntniß zu geben hat.

In Folge Ministerial-Erlasses vom 31. v. M. und 1. d. M. wird dem Oberamte aufgegeben, hienach die betreffenden örtlichen Stiftungs-Verwaltungsbehörden sofort zu bescheiden.

Ellwangen, den 17. Januar 1856.

Schumm.

G m ü n d. — Verbots-Erneuerung.

Da das Verbot wegen des Gehens über die Heugewiesen und den Stadtgarten ungeachtet der angebrachten Warnungstafeln gegenwärtig wieder unbeachtet bleibt, so wird dasselbe hienach abermals erneuert, daß jedem Dawiderhandelnden unnachlässig eine Geldstrafe von 1 fl. 30 Kr. angesetzt werden wird.

Die Schultheißenämter der nächst gelegenen Orte werden um erneuerte Bekanntmachung an ihre Amts-Angehörigen ersucht.

Den 15. Febr. 1856.

Stadtschultheißenamt. Kohn.

Forstamt Lorch.
Auffstreichs-Verkauf von Hol-
länder- und Sägholz in
Staats-Waldungen auf dem
Stock.



An nach-
benannten
Tagen und
Orten wer-
den folgen-
de Parthieen Tannen-Rugholz in
Loosen von 25 bis 70 Stämmen
unter den bekannten Bedingungen
öffentlich versteigert:

I. Am Donnerstag den 6. März
d. J. Revier Lorch (Sieber):
636 Stämme mit ca. 51,090
Cubikfuß.

Zusammenkunft Früh 9 Uhr
auf der Brucker Sägmühle.

II. Am Freitag den 7. ejsd.
1) Revier Welzheim (Thon-
holz):

225 Stämme mit ca. 26,764
Cubikfuß;

2) Revier Kaisersbach (Bruch):
400 Stämme mit ca. 50,098
Cubikfuß;

Zusammenkunft zum Vorzei-
gen des Holzes zu 1) Früh 9
Uhr im Hirsch zu Gni, zu 2)
Früh 10 Uhr im Lamm zu Kai-
sersbach.

Der Verkauf selbst für beide
Reviere Nachmittags 2 Uhr in
Kirchenkirchberg in der Krone.

III. Am Samstag den 8. ejsd.
Revier Gschwend (Neusch,
Langengehren, Dietenberg):
915 Stämme mit ca. 80,480
Cubikfuß.

Zusammenkunft Früh 9 Uhr
bei der Saatschule an der Straße
von Kirchenkirchberg nach Gschwend.
Der Verkauf sodann Nachmittags
2 Uhr in der Krone zu Gschwend;
in Summa 2176 Stämme mit ca.
208,432 Cubikfuß Rugholz, u.
zwar, wie von den Verkäufen der
letzten Jahre bekannt, von vorzüg-
licher Beschaffenheit mit im Durch-
schnitt 15 bis 30 Zoll Brusthöhe
Durchmesser, und 100 bis 130
Fuß ganzer Stammeslänge, großent-
heils bei 60 bis 100 Fußsen noch
10 bis 11 und mehr Zoll Ab-
laß.

Die betreffenden Schläge lie-
gen in der Nähe der zu den Ein-
bindstätten bei Cannstatt und Plei-
delsheim, sowie nach Murrhardt,
Gaildorf und Hall führenden
Staatsstraßen.

Bei entsprechenden Erlösen
wird die Verkaufs-Genehmigung
sogleich am Schluß der Verkaufs-
Verhandlungen von den Verkaufs-
Commissionen ausgesprochen werden.
Den 9. Febr. 1856.

Königliches Forstamt.
Dietlen.

Forstamt und Revier Lorch.
Holz-Auffstreichs-Verkauf.

Am Sam-
stag den
23. d. M.
werden im
Staatswald Gläserhau (beim
Walfersbacher See) versteigert:
Werk-Buchen: 10—22" m.
D., 8—24" lang 12 Stück;
Fichten-Sägholz: (theilweis
zu Küblerholz tauglich,) 11—
17" m. D., 16—32" lang 13



Stämme; buchene Wagner-Stan-
gen 7 Stück, Eichen: Prügel
1/2 Klafter, Buchen: Prügel
27 3/4 Klafter, Erlen: Schei-
ter 1/4 Klafter, Aspen: Prügel
1/2 Klafter, Nadelholz: Prü-
gel 4 Klafter, Abholz: 2
Klafter, Buchen-Wellen:
aufgebunden 1187 Stück, an
Mahden ca. 360 Stück, Nadel-
streu 7 1/2 Fuder.

Zusammenkunft Früh 9 Uhr
im Schlag. Der Verkauf selbst
bei ungünstiger Witterung in
Walfersbach.

Den 14. Febr. 1856.
K. Forstamt. Dietlen.

Stadt G m ü n d.
Wohnhaus-Verkauf.
Im Wege der Hilfs-Vollstrec-
kung wird der Michael Waibels
Wittwe
Dienstag den 26. Februar d. J.
Vormittags 11 Uhr
1 zweistöckiges Wohnhaus mit
Hofraum und Stallung in
der Lebergasse neben Maurer
Dehle und dem allgemeinen

Beg. nebst 7,5 Ruthen Garten hinter demselben
 Ger. Anzchl. — 500 fl.
 nach den Bestimmungen des Gesetzes vom 13. November 1855 mittelst öffentlichen Aufstreichs zum Verkauf gebracht.
 Den 1. Februar 1856.
 Gemeinderath.
 N. A.:
 Rathschreiber Bichler.

Stadt G m ü n d.
Dritter und letzter Wohnhaus-Verkauf.
 Im Wege der Hilfs-Vollstreckung wird dem Silberarbeiter Georg Franz Mahöfer dahier
 Samstag den 8. März d. J.
 Vormittags 11 Uhr
 1 zweistöckiges Wohnhaus mit Hofraum in der Rinderbacher Gasse neben Johannes Geiger und dem allgemeinen Weg,
 Ger. Anzchl. 800 fl.
 im öffentlichen Aufstreich zum dritten- und letztenmal zum Verkauf gebracht.
 Den 8. Febr. 1856.
 Gemeinderath.
 N. A.:
 Rathschreiber Bichler.

Stadt G m ü n d.
Letzter Wohnhaus-Verkauf.
 Im Wege der Hilfs-Vollstreckung wird dem Fabrikarbeiter Johann Debler dahier
 Samstag den 23. Febr. d. J.
 Vormittags 11 Uhr
 auf dem Rathhause dahier der hintere Antheil an einem zweistöckigen Wohnhaus mit Hofraum in der Lebergasse, neben Christian Weiswengert und Kaufmann Schmölz
 Anschlag 300 fl.

zum letztenmal im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf gebracht, und nach dieser Aufstreichs-Verhandlung ein Nachgebot nicht mehr angenommen.
 Den 29. Jan. 1856.
 Gemeinderath.
 N. A.:
 Rathschreiber Bichler.

Stadt G m ü n d.
Dritter und letzter Haus-Verkauf.
 In der Gantmasse des Silberarbeiters Ignaz Weidmann wird dem Beschlusse des Gläubiger-Ausschusses gemäß
 Dienstag den 26. Febr. d. J.
 Vormittags 10 Uhr
 1 zweistöckiges Wohnhaus mit angebautem Fabriklokal auf dem Entengraben, neben Gebrüder Deyhle u. Böhm und der Straße,
 1 einstockiges Waschhaus mit Kohlhütte und
 8,4 Rth. Gemüsegarten daselbst.
 Ger. Anzchl. 1200 fl.
 B. B. A. 1800 fl.

zum dritten- und letztenmal im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf gebracht. Ein Nachgebot wird nach dieser Verhandlung nicht mehr angenommen.
 Den 29. Januar 1856.
 Gemeinderath.
 N. A.:
 Rathschreiber Bichler.

G m ü n d.
Liegenschafts-Verkauf.
 Dem Kammerwirth Franz Joseph Eisele dahier wird im Wege der Hilfs-Vollstreckung seine besitzende Liegenschaft im öffentlichen Aufstreich am Samstag den 23. Februar
 Vormittags 10 Uhr
 auf dem Rathhaus im Unterpandzimmer zum Verkauf gebracht.
 Dieselbe besteht in:
 1 zweistöckigen Wohnhaus mit Real-Wirtschaftsrecht in der Rinderbachergasse,
 9 Ruthen Hofraum und weitere 18,4 Ruthen beim Haus des Metzgers Debler,
 1 zweistöckiges Oekonomie-Gebäude mit Bierbrauerei nebst 2,7 Ruthen Hofraum, 8,8 Rth. und 0,6 Ruthen hinter dem obigen Wirtschaftsgebäude,
 1 zweistöckigen Scheuer auf dem Entengraben.
 Auswärtige Kaufs-Liebhaber haben sich mit Prädikats- und Vermögens-Zeugnissen zu versehen.
 Den 1. Febr. 1856.
 Gemeinderath.
 N. A.:
 Rathschreiber Stöber.

G m ü n d.
Zahlung der spitalischen Pacht-Zinse.
 Von den auf Martini 1855 verfallenen Pachtgeldern steht noch wenigstens die Hälfte aus, damit nun die Verwaltung die Güter nicht abnehmen und wieder verleißen muß, werden die sämigen Zähler nochmals ersucht, ihre Schuldigkeiten binnen 14 Tagen abzutragen.
 Den 14. Febr. 1856.
 Hospitalverwaltung.
 Kraus.

G m ü n d.
Hardtheile betreffend.
 Der Unterzeichnete hat vom Stiftungsrath den strengsten Auftrag erhalten, alle Hardtheile, die sich im Pfandpacht befinden, zur öffentlichen Verpachtung zu bringen. Ohne Unterstützung derjenigen Bürger, welche Theile besitzen, und von den an sie grenzenden halben Morgen genaue Kenntniß haben, ob solche im Pfandpacht sind, ist mir die Ausscheidung nicht möglich, daher ich jeden dieser Bürger auf diesem Wege ersuche, mir in

dieser Sache an die Hand zu gehen, um einmal Ordnung in das Hardtgut zu bringen.
 Den 14. Febr. 1856.
 Hospitalverwalter
 Kraus.

R e c h b e r g.
Gerichts-Bezirks Gmünd.
Liegenschafts-Verkauf.
 Die in der Gantmasse des Franz Zeller, ledig vom Birkhäusle, befindliche Liegenschaft, bestehend in:
G e b ä u d e:
 1 einstockiges Wohnhaus und Scheuer unter einem Dach;
G a r t e n:
 $\frac{3}{8}$ Morgen 41,8 Ruthen beim Haus;
W i e s e n:
 $\frac{5}{8}$ Morgen 19,7 Ruthen allda;
A c k e r:
 $\frac{17}{8}$ Mrgn. 31,5 Rthn. allda;
W a l d:
 $\frac{4}{8}$ Morgen 35,3 Ruthen allda,
 wird am
 Donnerstag den 6. März d. J.
 Nachmittags 1 Uhr
 in dem gewöhnlichen Geschäftslokal zu Hinterweiler-Rechberg im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf gebracht, wozu die Kaufs-Liebhaber, Auswärtige mit Vermögens-Zeugnissen, eingeladen werden.
 Den 5. Febr. 1856.
 Gemeinderath.

G ö g g i n g e n.
Geld auszuleihen.
 Der Unterzeichnete hat 250 fl. Pflanzgeld gegen gesetzliche Versicherung auszuleihen.
 Pfleger Bücheler.

G m ü n d.
Geld auszuleihen.
 Bis auf Georgi sind 40 fl. Pflanzgeld gegen gesetzliche Versicherung auszuleihen. Wo? sagt die
 Redaktion.

Vermischte Anzeigen.
G m ü n d.
Bolzschützen!
 Montag den 18. dies
K a r t e n s c h i e ß e n.

G m ü n d.
 Ein Wiesengut von etwa 30 Mrgn. der schönsten Lage (Schweizerwiesen), ganz nahe der Stadt, besonders gut zu einer Milchwirthschaft geeignet, mit großer Scheuer, Stallung zu etwa 30 Stück Vieh und neu gebautes Wohnhaus ist zu verpachten.
 Pacht-Liebhaber wollen sich wenden an
 Wilhelm Deyhle
 am Kornhaus.

G m ü n d.
E i n l a d u n g.
 Heute Samstag Abends um 8 Uhr versammelt sich der Ausschuss des Vereins zur Unterstützung wandernder Handwerks-Gehilfen, im obern Lokal im Gasthaus zum St. Joseph, um das Resultat der Rechnung vorzulegen. Es werden alle diejenigen Mitglieder des Vereins, welche sich für die Sache interessieren, eingeladen, um diese Zeit in genanntem Lokale einzufinden.
 Den 16. Febr. 1856.
 Vorstand:
 Werkmeister Köhler.


G m ü n d.
W a r u n g.
 Wer ohne meine besondere Erlaubnis einem meiner Dienstboten zc. für meine Rechnung etwas anbringt, hat von mir in der Folge keine Befriedigung zu erwarten.
 Joseph Hopfensitz,
 Oekonom.

G m ü n d.
 Vorzügliches Doppelbier bei
 Holz 3. Krone.

G m ü n d.
Neuruten!
 Morgen Sonntag
 Abends 4 Uhr
 in der Traube.

G m ü n d.
 Mehrere Hundert Centner Heu und Dehmd, vorzüglicher Qualität, hat zu verkaufen
 Kaufmann Mohr
 Wittwe.

G m ü n d.
 Eine Parthie von ca. 50 Centner bestes Dehmd, und 300 Haberstroh (halb Schäume) verkauft billig
 A. Herlikofer.

G m ü n d.
Trächtige Stute.

 Eine solche, 16 1/2 Faust hoch, schwarzbraun, frumm, im besten Alter, im ein- und zweispännigen Zug brauchbar, würde verkauft oder auch gegen ein anderes gleich gutes Pferd einhandeln
 G. Wecker.

G m ü n d.
 Obstkröster in Faß eingesalzen, zur Verfütterung vorzüglich geeignet, können billig gekauft werden bei
 G. Wecker.

G m ü n d.
 Schöne hällische Milch-Schweine hat zu verkaufen
 Mich. 3. St. Joseph.

G m ü n d.
 Einen Wagen hat zu verkaufen,
 wer? sagt die
 Redaktion.

G m ü n d.
Das untere Logis in meinem
Hause ist auf Georgi zu ver-
mieten.

Jos. Rudolph
in der Kinderbacher-Gasse.

G m ü n d.
Mehrere Wagen guten Ddung
hat zu verkaufen

Anton Müller,
Thorbeck.

G m ü n d.
Ein Wagen guter Hühner-
Dung, nebst fünf jungen Hunden
(Mattenfänger Ras) werden ver-
kauft; auch sucht derselbe einen
Gemeintheil auf dem Klaren-
berg gegen einen im Georgshof
oder Hirtenbühl umzutauschen

H. Fischer, Goldarb.
auf dem kalten Markt.

G m ü n d.
Meine Parterre-Wohnung
ist bis Georgi zu vermieten.
Kaminfegermeister
Weit sen.

G m ü n d.
Laden-Vermiethung.
Ueber die Dauer des Marktes
sind zwei Läden auf dem Markt-
platz zu vermieten.

Näheres bei
der Redaktion.

G m ü n d.
Ein Morgen gutes Acker-
land hat zu verpachten.

Wer? sagt
die Redaktion.

G m ü n d.
Wohnhaus-Verkauf.
Es wird ein Wohnhaus
mit Scheuer dem Verkauf
ausgesetzt. Näheres bei
der Redaktion.

G m ü n d.
Magd=Ge such.
Eine solide, in den häuslichen
Geschäften und hauptsächlich im
Kochen gut bewanderte Dienst-

Magd evang. Confession findet so-
gleich eine Stelle.

Näheres bei
der Redaktion.

G m ü n d.
Haus-Verkauf.
Ein in der vordern
Schmidgasse gelegenes zwei-
stockiges Wohnhaus ist dem
Verkauf ausgesetzt. Von wem?
sagt die

Redaktion.

G m ü n d.
Ein heizbares Zimmer sammt
Möbel und Bett für einen ledigen
Herrn ist sogleich zu vermieten.
Näheres bei

der Redaktion.

G m ü n d.
Ein sehr gutes Piano, dauer-
haftes Sopha mit Rosshaar, meh-
rere vorzügliche Wanduhren,

worunter eine sehr schöne, gute
Schwarzwälder Spieluhr mit Tanz-
figuren sich befindet, sind zu ver-
kaufen. Wo? sagt die
Redaktion.

T ä f e r r o t h.
Für die Kinder des armen
Blaiher in Hertighofen, der in-
zwischen starb, sind mir weiter zu-
gekommen: von B. in G. 1 fl.,
durch Hrn. Stdtpf. Wagner von
G. 30 fr., W. 30 fr., K. 30 fr.,
S. B. 24 fr., durch Hrn. Kaufm.
J. B. Maier von W. R. 1 fl.

Diese Gaben überfandte ich
gleich nach Empfang dem Schult-
heissenamte Spraitbach, das sie zu
Kleidern für die ganz verwa-
losten Waisen verwandte, welche
sich im jammervollsten Zustande
befanden; den edlen Gebern aber
danke ich von Herzen und wünsche
ihnen für ihre Liebesgaben Gottes
reichen Segen.

Pfarrer Jenneck.

G m ü n d. Unterzeichneter verkauft während dem Markt in seiner Bude vor dem Rathhause folgende Artikel:

In weißen Waaren: Vorhangstoffe, Moll, Batist, Jaconnet, Tarlatan, Shirting, Pique, Damast-Bettdecken, Unterröcke in Pique, Damast-Reiß, und gestickt, Taschentücher in glatt, gestickt und ächtem Batist, gestickte Hals- und Taustücher, Cravatten, Band, Spitzen, Tüll, Schleier, Chemisetten. Insbesondere empfehle ich eine frisch erhaltene reiche Auswahl der neuesten ächten Outpüre-Krägen und Spitzen, Hut- und Haubenbänder und Stickerien zu besonders billigen Preisen.

Im Laden neben dem Bären, meine bekannten Putz- und Mode-Artikel:
Blumen, Seidenstoffe, Sammt, Kleiderbesätze, Wollewaaren, Strick- und Sticwolle, alle Sorten Handschuhe und Hosenträger, Reise-
säcke, Plüsch- und Ledertaschen, Gold-, Silber- und Pariser kurze Waaren, Parfümerieen, ächt kölnisches Wasser, Stöcke ic.

Ich empfehle mich zu geneigter Abnahme höflichst

Andreas Köhler.

Im ersten Gang beim Rathhaus. **Wilhelm KRAISS aus Alfdorf**

bezieht auch diesmal die Messe mit feinem

ELLEN-WAAREN-LAGER

und empfiehlt sich hiemit, um geneigten Besuch bittend.

Diejenigen verehrlichen Abnehmer, welche mich am letzten Ursula-Markte besuchten, werden sich von der Solidität meiner
Waaren überzeugt haben, und enthalte ich mich daher jeder weiteren Anpreisung.

Wilhelm Kraiss aus Alfdorf.

Der Unterzeichnete bezieht den nächsten Markt wieder mit einer großen Auswahl

katholischer Gebetbücher,

sowie **evangelischer Gesangbücher**, dauerhaft und fest gebunden, **Portimonais** zu außerordentlich billigen
Preisen, **Cigarrentaschen, Brieffaschen, Schreibhefte** und andere in dieses Fach einschlagende Artikel.

G. Pommer aus Ellwangen.

Die Bude befindet sich dem Rad gegenüber.

Beachtenswerthe Anzeige!!!

J. Dessauer, Optikus aus Pfäumloch,

erlaubt sich die ergebenste Anzeige zu machen, daß er mit seinem gut assortirten

Optischen Waaren-Lager

den hiesigen Markt wieder bezieht. Seine Bude ist dem Gasthof zum Rad gegenüber.

Vorläufige Markt-Anzeige. Das große Kleider-Magazin

von

Fr. HOLLÄNDER aus Stuttgart

wird die hiesige Frühjahr-Messe wieder mit einer sehr schönen und großen Auswahl fertiger Herren-Kleider für Frühjahr und Sommer beziehen und bei schön und solid gearbeiteter Waare zu den anerkannt billigen Preisen verkaufen.

Das Verkaufs-Lokal befindet sich wie bisher im Gasthof zur Krone.

Handlung von
Barmherzigkeit
Barmherzigkeit
Barmherzigkeit

Handlung von
Barmherzigkeit
Barmherzigkeit
Barmherzigkeit

G m ü n d. Empfehlung.

Meinen werthen Freunden und Gönnern mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich meinen Vorrath mit einer schönen Auswahl von Cylindern und Spindel-Uhren vermehrt habe, für deren Güte hinreichend Garantie geleistet werden kann, und um geneigten Zuspruch bitte.

Michael Barth, Uhrmacher.

G m ü n d. Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt auf kommende Messe sein wohl assortirtes Lager von
Sonn- und Regenschirmen
aller Art der neuesten Façon unter Zusicherung reeller u. prompter Bedienung. Die Bude befindet sich vor dem Rathhaus und ist mit Firma versehen.

R. Kaufmann,
Schirm-Fabrikant aus Hall.

Corsetten-Empfehlung.

Da ich dieses Jahr bloß einmal den Gmünder Markt beziehen werde, so bitte ich die werthen Damen, die einen Bedarf an Corsetten haben, sich recht zahlreich bei mir einzufinden. Ich gebe Corsetten nach Hause zum Anprobiren gegen Ersatz.

Meine Bude ist wie jedesmal im mildern Gang mit Firma.

C. Klett aus Ludwigsburg.

J. C. Engeler,

Schuh-Fabrikant aus Balingen,

empfehl auch diesen Markt sein wohl assortirtes Damenschuhlager in allen Sorten Sommer- und Winterstiefeln mit und ohne Absätzen, Knöpfstiefeln, Stiefeln mit Gummizügen und hohen Lederstiefeln für Damen und Mädchen zu sehr billigen, aber festen Preisen.

Bude im 3. Gang bei dem Rathhaus.

J. C. Engeler.

G m ü n d. Markt-Anzeige.

Der Unterzeichnete empfiehlt an bevorstehendem Markt sein Lager von kathol. Gebetbüchern, sowie evangelischen Gesangbüchern in den verschiedensten Einbänden und zu den billigsten Preisen, sowie alle anderen in sein Geschäft einschlagende Artikel und bittet um geneigten Zuspruch.

Seine Bude befindet sich der Dreißschen Apotheke gegenüber.
G. Schmid, Buchhändler.

Schorndorfer Frucht-, Brod- und Fleisch-Preise vom 12. Februar 1856.

Kernen	Wahrer Mittelpreis per	Scheffel	17 fl.	48 fr.
Roggen	" " " "	—	fl.	— fr.
Gerste	" " " "	—	fl.	— fr.
Haber	" " " "	5	fl.	48 fr.
8 Pfund weißes Brod kosten				30 fr.
8 " schwarzes " "				28 fr.
1 Kreuzerwecken wiegt				6 Loth.
1 Pfund ganzes Schweinefleisch				13 fr.
1 " abgezogenes ditto				12 fr.
1 " Schmalz				10 fr.
1 " Rindfleisch				9 fr.
1 " Kalbfleisch				8 fr.

G m ü n d. Ergebniß des Fruchtmarktes am 13. Februar 1856.

Getreide- Gattungen.	Voriger Rest.		Neue Zufuhr.		Gesammt- Betrag.		Heutiger Verkauf.		Im Rest geblieben.		Höcster Durch- schnitts- preis.		Wahrer Mittel- preis.		Niederster Durch- schnitts- preis.		Verkaufs- Summe.		In Vergleichung gegen die letzte Schranne sind die Durchschnittspreise mehr weniger per Schfl. per Schfl.			
	Schfl.	Er.	Schfl.	Er.	Schfl.	Er.	Schfl.	Er.	Schfl.	Er.	fl.	tr.	fl.	tr.	fl.	tr.	fl.	tr.	fl.	tr.	fl.	tr.
Kernen	—	—	36	6	36	6	36	6	—	—	18	—	17	36	17	4	646	34	—	—	—	—
Weizen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Roggen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste	13	—	67	4	80	4	80	4	—	—	11	52	11	44	11	20	947	40	—	—	—	—
Haber	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wicken	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ackerbohnen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Mischling	—	—	1	—	1	—	1	—	—	—	10	40	—	—	—	—	10	40	—	—	—	—
Summe	13	—	105	2	118	2	118	2	—	—	—	—	—	—	—	—	1604	54	—	—	—	—

Gewogen wurden 3 Schfl. Kernen: 283, 279, 275 Pfd. zus. 837 Pfd. Durchschnittsgew. 279 Pfd. Schrammenmeister Weikmann.